

Notenbuch

III

des akademischen Liederbuchs

erstem Bändchen.

Meinem unvergesslichen Freunde
Christian Gotthilf Hensler
in Kopenhagen
gewidmet.

Altona, gedruckt bei Johann David Wam Eckhardt.

Deßau und Leipzig,
in der Buchhandlung der Gelehrten, 1783.

RECEIVED

THE BRITISH MUSEUM



THE BRITISH MUSEUM
LONDON

THE BRITISH MUSEUM
LONDON


Wegen überhäufte Arbeit der Buchdruckerei, konnten die Noten den Herren Pränumeranten nicht so früh geliefert werden, als der Herausgeber wünschte. Er hofft übrigens, sie werden sich über den Preis von 12 gute Groschen Konzenzions-Münze, nicht beschweren können, da sie nun die Noten als freie Zugabe erhalten. — Von dem zweiten Bändchen nur so viel. Der Herausgeber hat schon einen ziemlichen Vorrath liegen, worunter er noch strengere Auswahl treffen wird als beim ersten Bändchen. Von verschiednen der geweihten Männer, die er öffentlich zu Beiträgen aufforderte, hat er günstige Versprechen; seine akademischen Freunde, deren Herzenssprache im ersten Bändchen nicht mißfallen, werden sich mit ihm vereinigen und auch diesmal ihr Schärfelein beitragen; seine Freunde Reinhardt und Kunzen, werden gleichfalls für gefällige Weisen sorgen, und ausser ihnen hat er noch von drei beliebten Komponisten die Zusage der Beihülfe. Bis Ende Oktobers nimt er durch die Buchhandlung der Gelehrten in Dessau und Leipzig, und durch das Kaiserliche Adresskomtoir in Hamburg poetische und musikalische Beiträge an, wenn solche postfrei eingesandt werden. Von jenen Männern, deren Lieder schon auf allen deutschen Lippen wohnen, sind ihm solche auch unfrankirt willkommen. — Sobald die Sammlung zum Druck fertig ist, wird er's durch eine besondere Anzeige der Sängervelt kund thun, und drei bis vier Monate nachher, soll das ganze Büchel Text und Noten beides neben einander in Oktav gleich dem ersten Textbändchen für billigen Preis den Pränumeranten geliefert werden. Auch wird er dafür sorgen daß er am Druckorte selbst zugegen, das heist, daß das Büchel, so viel nur immer möglich, ohne Druckfehler sei. Damit wolle man die hier eingeschlichenen Fehler, als die Trennung eines Liedes auf zwei entfernten Seiten, wie S. 3. Nr. 6. und S. 8. Nr. 10. vorgefallen, die manchmal unrichtige Namenanzeige des Komponisten, und andere unbedeutendere Fehler entschuldigen.

	Nr.		Nr.
Ach! ich verschmächte schenket ein! (Lieder der Deutschen.)	33	Kommt, lagert euch zum Pilgerschmaus (Reichardt.)	65
Als an Siegs und Ehrentagen (Reinhardt.)	36	Lastt nun mal die Bücher liegen (Reichardt, geb. Vonda.)	16
Auf, ihr muntern Brüder, (Kunzen.)	21	Leise murmelte Scheidesang (Erwin und Elmitre.)	56
Auf, traute Brüder, sitz man auch (Weiß.)	1	Mihi est propitium (Neefe.)	14
Auf, werthe Brüder, schenkt euch ein (Overbeck.)	4	Mit Eichenlaub den Hut bekränzt (Wach.)	22
Aus den Neben (Wittrock.)	17	Nehmt all' das Glas und stosset an, (Reichardt.)	64
Bei Nektar und Ambrosia (Overbeck.)	25	Nichts auf Erden kömt dir gleich (Wittrock.)	49
Bekränzt die Sonnen (Overbeck.)	42	Rosen auf den Weg gestreut (Reichardt.)	5
Brüder, reich her mit dem Becher (Kunzen.)	27	Ruhe, süße Ruhe schwebt (Reinhardt.)	41
Brüder, unser Bruder lebe (Wach.)	7	Schenk'et ein (Ungenanter.)	48
Brüder, warum trinkt ihr nicht (Lieder der Deutschen.)	12	Schön ist es auf Gottes Welt (Reichardt.)	60
Das Glas gefüllt (Reichardt.)	19	Selig! selig! wen geführt (Kunzen.)	54
Der du im Lenze deines Lebens (Reinhardt.)	55	So lange noch die Parze spint (Kunzen.)	18
Der Weintrunk erhält (Weiß.)	8	So fröhlich und so frei wie wir (Reichardt.)	38
Ein Leben wie im Paradies (Wittrock.)	11	Stimt an mit hellem hohem Klang (Reinhardt.)	52
Ein's nur, Brüder, Selengröße (Reinhardt.)	53	Treu ist unsre Freundschaft, lauter (Kunzen.)	39
Ein's als noch der junge Man (Reinhardt.)	34	Trinkt, Brüder, der Neben (Overbeck.)	15
Ergötzt euch, Freunde, weil ihr könnt (Reinhardt.)	29	Trinkt ihr Freunde, laßt den Alten (Hiller.)	38
Ergreift die Tage eilig (Freimaurermelodie.)	58	Ueb immer Treu und Redlichkeit (Reichardt.)	50
Erfste Weisheit zürne nicht der Jugend (Reinhardt.)	35	Unschuld, Tochter der Natur (Reichardt.)	46
Es leben die Alten (Wach.)	9	Verzeihlich haben bei den Alten (Kunzen.)	28
Freude, Götin meiner Jugend (Graun.)	26	Vereint euch all' zum letztenmal (Graun.)	57
Freunde, weiser Fröhlichkeit (Wittrock.)	6 und 10	Vom Olymp ward uns die Freude (Fr. W. Lieb.)	59
Freundschaft, unter deinen Freunden (Fr. W. Mel.)	62	Wakre Brüder stimmt an (Holland.)	39
Fröhlich tönt der Becherklang (Weiß.)	3	Was frag ich viel nach Geld und Gut (Neefe.)	23
Frech und selig, wild und wach (Reinhardt.)	31	Was nützt das Glück des Lebens (Telonius.)	61
Hört ihr meine deutschen Brüder (Kunzen.)	2	Wehe thut's, den Freund verlassen (alte Melodie.)	63
Ich bringe mit dem Lebelang (Weiß.)	20	Wer wollte nicht sein Gut und Leben (Kunzen.)	43
Ich höre gern beim Weine singen (Kunzen.)	13	Wer wollte sich mit Grillen plagen (Kunzen.)	37
Ihr fröhlichen Jünglinge hörert (Holland.)	47	Wie Rosenblüthe welket bald (Kunzen.)	32
Kom du blanke Weisheiden (Fr. W. W.)	30	Wie schön ist es der Menschheit Pflichten üben (Stegmann.)	51
Kom herab du mächtiger Vokal (Reinhardt.)	24	Wir sind vergnügt im Siegeston (Reichardt.)	40

Hüpfend. I. Pag. 1.

Auf, trau = te Brä = der! list man auch beim Bur = schen = mahl so stumm? Ge = sang allein macht
 Frisch auf und singt nach al = tem Brauch ein fro = hes Lied her = um!

Trüb den Wein und froh = li = cher den Schmaus. Auf stimmt nun al = le mit mir ein und trinkt sein wacker aus.

Froh. 2. Runzen.

Hört, ihr mei = ne deut = schen Brä = der, öf = net weit und hoch eur Herz! Schweig, Phi = lo = so = phie und Scherz,
 Ha! mich drängt der Gott der Lie = derz schweig Phi = lo = so = phie und Scherz!

wie die Stim = me sing das Herz.

Feyerlich.

3.

Pag. 2.

Freudlich tönt der We: cher: Klang im ver: frau: ten Krei: se.
 Lieblich schallt ein Mund: ge: song, nach der Wä: ter Wei: se.
 Freun: de, freut euch a I: Ie! Freun: de, trin: ket a I: Ie!

rf. f. p. f. p. f. p.

singt mit lau: tem Schal: le; Trau: te Brü: der, schen: ket, ein! kof: set an, und trinkt den Wein.

f. p.

Munter.

4.

Auf, werthe Brüder, schenkt euch ein! Hier habt ihr Körner, hier ist Wein! Nun koft mit eurem

Nachbar an: Kling, kling, kling! Kling, kling, kling! Es lebe, wer dieß mit = ge = than.

f.

Männlich froh.

Auch im Chor zu singen.

5.

Pag. 3.

Ro- sen auf den Weg ge- streut, und des Harms ver- ges- sen! Ei- ne klei- ne Span- ne Zeit ward uns zu- ge- me- sen.

Heu- te hü pft im Fröh- lings- tanz noch der fro- he Ku- a- de; mor- gen weht der Tod- ten- kranz schon auf sei- nem Grabe.

Langsam.

6.

Wittrück.

Freun- de! wei- ser Fröh- lich- keit weicht den Pen- ni des Le- bens, wem des Fröh- lings schön- ste
Stunden ein- mal un- ge- nüt ver- schwin- den, ach! der klagt ver- ge- hend.

Mäßig geschwind.

Die Gäste.

Brü-der un-ser Brü-der le-be die-ser gu-te lie-be Wirth, der uns ed-len Saft der Re-be heut nicht spar-sam ge-ben

Der Wirth.

wird, Nehmt die Glä-ser, wehrt Brü-der schenkt euch Saft der Re-ben ein, Singt die be-sten die be-sten deut-schen Pie-der, trinkt den

Die Gäste.

be-sten, den be-sten deut-schen Wein. Läßt uns H-zens Pie-der fin-gen un-sern Brü-der zu er-freun, Al-le Wei-ne mag er brin-gen, des-fer

Der Wirth.

bringt er kei-nen Wein, brin-ge von dem Wei-ne Jun-ge! der wie bei-ne Wan-ge glüht, feu-rig ist und auf der

Ein Gast.
 Sun = ge lieb = li = cher lieb = li = cher lieb = li = cher als H = tens L i e b. Un = ser lie = de Wirth soll
 leben, leben soll der Eh = ren = mann, der Eh = ren = mann, der Eh = ren = mann, der uns diesen Wein ge =
 ge = ben, und noch wel = chen ge = ben kan! Feu = rig, wie dein schö = ner Jun = ge, der von Ju = gend = feuer glüht, dünkt er
 mir, und auf der Zunge lieb = li cher lieb = li cher, lieb = li cher als Hens Lieb. Un = ser liebe Wirth soll

Alle Gäste.
 Ein anderer Gast.
 Ein dritter Gast.

Alle Gäste. Der dritte Gast. Alle Gäste.

le = ben, le = ben soll der Eh = ren = mann, der Eh = renmann der Ehren = mann, der uns sol = chen Wein ge = ge = ben, der Eh = ren =

Der dritte Gast. Alle Gäste. Dritter Gast.

mann, und noch wel = chen ge = ge = ben kan der Eh = ren = mann, der uns sol = chen Wein ge = ge = ben, und noch wel = chen ge = ben

Alle Gäste.

kan, le = ben soll der Eh = ren = mann! Wol er le = be! wol er le = be! wol er leb' er le = be hoch; daß er Wein, wie die = sen

ge = be, Wein = der, darum leb er hoch; darum, darum leb er hoch!

Pag. 7.

8.

Leistig.

Der Wein: trunt er = hält! das lehr: ten die Welt Drin: i: den und Bar: den u n d Ma: gi. Sie hat: ten auch recht. Das

fin: det, wer recht re: cu - bans sub tegmine fa - gi.

Weis.

9.

Frohlich und hurtig.

Es le: ben die Al: ten, die Mäd: chen und Wein für Mit: tel ge: hal: ten, sich weis: lich a u freun; sie üb: ten die Pflichten des

Wie: der aus, und leb: ten in Züch: ten bey'm nächtlichen Schmaus.

C. P. E. Bach.

Munter.

IO.

Pag. 8.

Chor.

Mus! da Freundschaft, Scherz und Wein un= ser Glück er= be= den. Mus! bei lau= ten Ju= bel=

ten sol= len hoch ge= liebte Schö= nen, hoch, hoch, hoch wir alle leben!

hoch wir alle le= den!!

Munter.

II.

Ein le= den wie im Pa= ra= dies, ge= währt uns Va= ter Rhein; ich geb es zu, ein Kus ist süs, doch süs= ser ist der

Wein. Ich bin so fröhlich, wie ein Reh, das um die Quelle tanzt, wenn ich den Lieben

Schenktisch seh, und Gläser drauf gepflanzt.

Wittrock.

Aufmunternd.

12.

Brüder, warum trinkt ihr nicht? was erwar tet ihr das Licht? seht der Tag ist bald verlossen. Hurlig,

hurlig gebt uns Wein! Grofse We cherbringt herein! tief und weit mus je der seyn! Al le hurlig vollgegos sen.

Froh.

Der Vorsänger.

Ich hab' er gern beim Wei = ne sin = gen; zu = mal, wenn man vom Wei = ne singt. Er macht, daß al = le Stim = men klin = gen, daß selbst des Dich = ters Lied ge = singt. Ihr wer = det ihn doch nicht ver = frei = ben den lie = ben al = ten deut = schen Brauch? Wir ü = ben ihn auch, wir ü = ben ihn auch, er ist vor = treff = lich, er soll blei = ben.

Kunzen.

Mihi est pro = po = si = tum in ta = ber = na mo = ri. Vinum sit ap = po = si = tum mo = ri = en = tis.

o - ri; vt di - cant cum ve - ne - rint an - ge - lo - ram cho - ri, De - us sit pro - pi - ti - us

hu - ic po - ta - to - ri.

Neese.

15.

Muthig.

Trinkt, Brü - der, der Re - den ent - z flam - ten Saft! Er wir - zt das Le - ben und giebt u n s Kraft. Die

Was - ser - trin - ker die Lei - den, sehn wie Ge - spen - ster und Lei - den, und wer - den mit mär - ri - schem Gram ge - kragt.

Overbeck.

Fröhlich; aber nicht zu geschwinde.

16.

Pag. 12.

Laßt nun mal die Wä = cher lie = gen, gönt dem Gei = ste Raß! gönt dem Gei = ste Raß! Komt es
zu = bellt nun die ihr ge = schwie gen, nach des Tages Laß, nach des Ta = ges Laß.

Iadt euch das Wer = gnü = gen, je = der wer = de nun ger = ne fein Gaß!

Juliane Reichardt, geb. Wenda.

Lebhaft.

17.

Aus den Re = ben fließt das Le = ben: das ist of = fen = bar. Ihr der Trauben Ken = ner,
wein = ge = lehr = te Mä = n = ner, macht dies Sprich = wort wahr!

Wittrock.

Munter.

18.

Pag. 13.

Es lan-ge noch die Har-ze spint und un-ser Rhein-wein-fäs-chen rint, so lang im Bir-ken-Rha-le der

Nach-ti-gal-len Lied-er tönt, und uns der Ro-se-n-busch noch krönt; was soll der Sorgen Schaale?

Rungen.

Leutlich.

19.

Das Glas ge-füllt der Nord-wind brüllt, die Sonn' ist nie der-ge-sun-ken! der kal-te Wä-r blinkt Frost da-her! Ge-

trun-ken, Brü-der! ge-trun-ken! Ge-trun-ken, Brü-der! ge-trun-ken!

Reichardt.

Feyerlich.

20.

Pag. 14.

Ich brin = ge mit dem Le = be = lang dies Gläs = chen dir voll Göt = ter = trank, seis dei = nem Wohl ge = weist!

Schenk ein! hed deins auch an den Mund und las uns un = fern heil = gen Mund aufs neu be = schmed = ren heu = t!

Weis.

Munter.

21.

Auf ihr mun = tern Brä = der! stimmt in mei = ne Lie = der! nim = mer fehrt uns wie = der fro = he Ju = gend =

zeit! Sei den leich = ten Scherzen und dem Gott der Her = ren die = ser Tag ge = = weist.

Kunzen.

Eustig.

22.

Pag. 15.

Mit Ei = chen = laub den Hut be = kränzt! Wohl = cus! und trinkt den Wein, der duf = tend uns ent = ge = gen glänzt! Ihn sand = te Ba = ter Rhein! Ihn sand = te Ba = ter Rhein!

C. P. E. Bach.

23.

Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu = frie = den bin! und sing aus dank = da = rem Gemüth mein Mor = gen = giebt Gott mir nur ge = sun = des Blut, so hab ich fro = hen Sinn, und mein Ab = end = s = lied.

Neefe.

Fröhlich.

24.

Pag. 16.

Komm her = ab, du mach = ti = ger Po = tal! Blind vor Al = ter, der das Bru = der = mahl wie = ler ab = len Jüng = lin = ge ge =
fei = = = ert; fül = len will ich dich mit fül = sem Wein, und der Mundschenk mei = ner Freun = de sein, bis Au = ro = ra
die = se Ma = ch t ent = schei = ert.

Reinhardt.

Munter.

25.

Des Nek = tar und Am = bro = sea sit Ba = ter Zeus ge = fol = tert das denn Mutter Ju = no san = kt, denn

Mut: ter Ju: wa: pakt. Wir a: ber st: zen hier, und freun uns un: ge: fñrt beim sü: sen Wein! den
Göt: tern sei: ge: dankt, den Göt: tern sei: ge: dankt!

Overbeck.

26.

Freudig.

Freu: de, Göt: tin mei: ner Ju: gend, hö: re mich! hö: re mich! Las die Lie: der, die die
schal: len, le: dem Ged: len wohl: ge: fal: len, was hier tö: net, tönt durch dich!

Braun.

Sehr Munter.

27.

Pag. 18.

Brüder! reich her mir den Becher, fül ihn mit schäumenden Wein! Wein ist das Lab-sal der Ze-her
fromt und be-ha-get al-sein!

Rufen.

Mäßig.

28.

Wer zeich-nich, ha-ben bei den Af-ten, die Dich-ter aus Un-wis-sen-heit Wein für den Göt-ter-trank ge-
im 2. Vers: uns ü-ber
halten, al-sein sie irtten Himmel-weiß.

Rufen.

Frohlich.

Er = göt = euch, Freun = de, weil ihr könt! Auch Jüng = sin = gen ist nicht ver = göt = von

Sor = gen im = = = mer. frei zu b lie = = = ben. Wohl = auf! heut jagt sie in die

Flucht! Sucht ie = = den Ma = nuth zu ver = trei = ben! Herr Bat = chus schenkt, ihn zu be = tau = den, den

E a f t der von = der = reich = sten Frucht!

Lebhaft.

30.

Pag. 20.

Kom du blan-ter Wei-de-gen, frei-er Män-ner frei-e Wehr! frei-er
Hebt ihn fest lich mir ent-ge-gen, von durch-bohr-ten Hü-ten schwer! von durch-

Män-ner frei-e Wehr!
bohr-ten Hü-ten - schwer! Brü-der, kom! ihn zu ent-las-sen! Al-ler Scheitel sei be-

deckt, und denn lass ihn un-be-stet bis zur näch-sten Fei-er ra- sten! bis zur näch-sten Fei-er ra-

sten! bis zur näch-sten Fei-er ra- sten! Brü-der,

Reinhardt.

Etwas geschwinde.

31.

Pag. 21.

Froh und se - lig, wild und wach leb' und web' ich in Ver - gnü - gen, grüß - se je - den Jun - gen Tag, seh ihn froh ge -

nust ver - sie - gen, frän - ze mich im Welt - chen = = thal sin - ge mit der Nach - si - gal.

Reinhardt.

Freudig.

32.

Wie Ro - sen - blü - the wet - set bald die Ju - gend - zeit da - hin, kehrt nie zu - rük! Auf im - mer flieht die

Freu - den - spen - de - rin! Laßt mit Ge - sang und Spiel und Scherz, nicht mehr das ar - me tod - te Herz.

Rungen.

Hurtig.

33.

Pag. 22.

Ach! ich ver = schwinde! schon = ket ein! Leert al = le Gäß = fer, gebt mir
Wein von al = len Ver = gen auf der Er = de! Macht neu = es Land, reiß Schicks = fer ein, und
pflant an ih = re Stel = le Wein, und gebt mir, daß ich trun = ken wer = de!

Mäßig geschwind.

34.

Einst als noch der jun = ge Mannern die Weis = heit lieb ge = wan, gern an ih = rer Sei = te las, wel = che Bei = ten wa = ren das!

Reinhardt.

Ern: sie Weis: heit, für: ne nicht der Ju: gend, die zum fro: hen Krän: gen sich ver: eint!

Hat der Schöp: fer doch der sil: len Ju: gend, rei: ner Un: schuld Freu: de nie ver: neint.

Reinhardt.

Feierlich.

Als an Siegs und Eh: ren: ta: gen, noch ein deut: scher Mund: ge: sang, lief: sen sie das Lob ver: stöbner Hel: den, lief: sen laut, bey fröh: li: chen Ge: ta: gen, durch der Wä: ter Hal: le Klang;

sie das Lob ver: stöbner Hel: den, ih: ren er: sten Be: cher mel: den.

Reinhardt.

Wer wollte sich mit Gril- len pla- gen, so lang uns lenz und Ju- gend blühen?
 Wer wollte in sei- nen Blü- then ta- gen die Stirn in die fre- Fal- ten ziehn? Die Freu- de winkt auf

al- len We- gen die durch dies Hil- ger- le- ben gehn; sie hält uns selbst den Kranz ent-

ge- gen, wenn wir am Ehe- de- we- ge stehn.

So fröh- lich und so frei wie wir, ist doch kein Stand auf Er- den; wer blieb nicht ger- ne im- mer hier, und mocht nichts anders wer- den?

Einer. Mäßig.

Freu ist un = se Freundschaft, lau = ter und noch süß = ser als der Wein. Tra = ge selbst dein Herz, mein Trauter, selbst dein

Chor.

Herz mag Tra = ge sein. Un = ser Herz mag Tra = ge sein, süß = ser ist sie noch als Wein.

Beide.

Al = les das kan Freundschaft ge = ben! Ha! wenn sie das al = les thut, ei so laßt uns ger = ne se = ben, so sind

Chor.

Welt und Men = schen gut. Wir ver = schmä = hen Wein und Gold, bleibt uns nur die Freundschaft hold.

Für zwei Stimmen.

Trinkt ihr Freun-de! laßt den Al=ten Gram und Fal=ten! Trinkt mit ju=gend=li=chen

Chor.

Lie=ben: was wir Lie=ben! was wir lie=ben!

Fröhlich, doch nicht geschwinde.

Wak=re Brüder, si=met an! Auf, be=grüß den bra=ven Mann! Seht! er tritt in un=ser Wei=he!

Auf und singt das Lied der Wei=he. Red=lich, thätig, brav zu sein, wei=he unser Lied ihn ein!

(Vom Zeichen wird mit dem Chor wiederholt.)

Vergnügt.

Wir sind vergnügt! im Sie: ges: ton ver: künd' es un: ser Lieb. Uns fol: get Freu: de die vom Thron und von Pal: lä: ken
 flieht. Wir sind bey klei: ner Haas: be reich; ha! welcher Kö: nig kömt uns gleich?

(Mit der obern Octave.)

Reinhardt.

Langsam.

Ru: he, sü: ße Ru: he schwe: de, fried: lich i: ber die: = ser Grust! Nie: mand spot: te
 die: = ser Af: schen, die wir jetzt mit Thra: nen wa: schen, und kein Gluck er: schüt: tre die: = se Lust!

Reinhardt.

Hüpfend.

Be = krän = zet die Ton = nen und ja = pfer mir Wein: der Mai ist be = gon = nen, wir müs = sen uns freun! die Bie = de ver =

summen, und ath = men noch kaum; die Bie = lein um = summen den blü = hen = den Baum.

Overbeck.

Wer woll = te nicht sein Gut und Le = ben für ei = nen gu = ten Ob = nig ge = ben, der

uns wie sei = ne Kin = der sieht, uns Fre = den, Schu und Frei = heit giebt? Auf, him = met mit in un = ser

Bei = se, flugt zu des Frie = dens = für = sen Frei = se! Es le = be der Kö = nig auf da = ni = schen Thron! Er

liebt uns und lie = be des Volke ist ihm Lohn!

Runzen.

Sanft.

46.

Unschuld, Toch = ter der Na = tur! be = steh Klei = nod jun = ger Her = zen, las uns fol = gen dei = ner Spur dei = nen Wei = soll

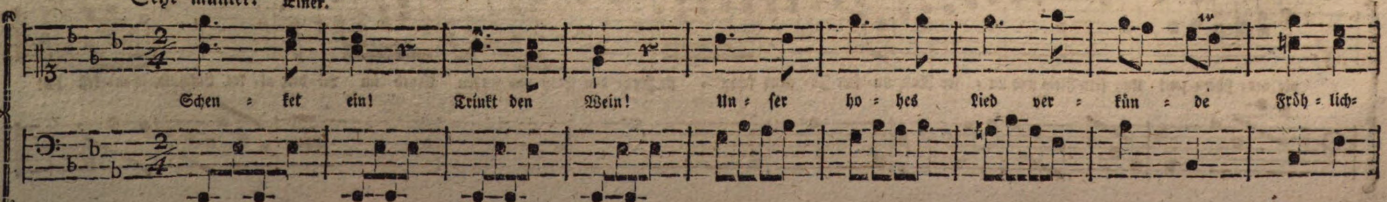
nie ver = scher = you! Un = fern Fleis und un = fre Ruh, un = ster Ju = gend schön = ste Freu = den Trost und frohen Muth im Lei = den, al = les, Unschuld, schen = keß du!

Fröhlich.



Holland.

Sehr munter. Ziner.



Heil, deut: schen Wein! Je: der jun: ge Mann em: pfie: he, das er heu: te brav ge: = schan! Heil sei

Alle.

Je: dem bra: ven Mann! Stim: met al: le froh: lich ein! Deut: sche, trinkt den deut: schen Wein!

Kunzen.

49.

Ernsthaft.

Nichts auf Er: den köm dir gleich, sü: ßer Freundschaft Him: mel: reich! Sei: ne Won: ne ruft, wie du,

so: hen Muth dem Men: schen zu.

Wittrock.

Ernst, aber nicht zu langsam.

50.

Pag. 32.

Neb im-mer Treu und Red-lich-keit bis an dein küß-les Grab, und wei-che kei-nen Fin-ger-dreht von Got-tes We-gen ab!

Reinhardt.

Munter.

51.

Wie schön ist es der Menschheit Pflich-ten ü-ben, dem Näch-ten wil-lig bei-zu-
stehn; auf-riich-tig a-l-le Men-schen lie-ben und an-dre durch sich glück-lich sehn! Ein gu-tes
Werk wirkt je-der-zeit die süß-se-ße Zu-frie-denheit, die süß-se-ße Zu-frie-den-heit.

Vom Zeichen wird mit dem Chor wiederholt.

Ergmann.

52.

Mannhaft.

Stimt an mit hel-lem ho-hem Klang, kint an das Lied der He-der, den deut-schen Va-ter-landsgefang! Das Wald-thal hall' ihn wie-der. Der
 al-ten War-den Va-ter-land, dem Va-ter-land der Treue, die, frei-es un-be-zwungenes Land, die weihn wir uns auf's Neue.

Reinhardt.

53.

Ernsthaft.

Eins nur, Brü-der, Se-ten: geß-se giebt euch ho-her Werth und Ruh! Leicht-sin ist die er-ste Quel-se, die des Un-glücks
 Rei-ne Schmin-ke deckt die Wöl-fen miß-ge-schaffener Se-ten zu!

Das uns droht; Un-schuld bietet Lauf der Stelle En-ge, arm in al-ler Noth!

Reinhardt.

Ganzt.

54.

Pag. 34.

Es = lig, so = lig! wen, ge = fäh = ret an der feu = schen Pie = de Hand,

nicht des Gol = des Schim = mer rüh = ret, nicht des mor = schen Ruh = mes Land! Schö = ner

lacht ihm Mond und Son = ne, schö = ner dankt ihm Wald und Flur, denn im Wal = de, Mond und

Son = ne fin = det er der Pie = de Spur. Lieb' um = schwe = bet sei = = ne Zeit = le, wo er

geht, tönt zu hel = schall; tie = he = macht die nie = dre Hüt = te ihm zum schön = sten Mar = mer = sat.

(Dem Zeichen wird wiederholt.)

Rufen.

Etwas langsam.

55.

Der du im Len = je dei = ned de = bens noch ein = sam dei = ne Wä = de
ach! mit Sehn = sucht oft ver = ge = bens um Trost und Ein = drungedat = sam

geht, und steht; du, der im Schanz der Wä = ter = nütz = te die al = ter = bäng = ste Ach = ne

weint, o hö = re mich reich dei = ne Fleh = te, du ar = mer Tüch = ling, ei = nem Freund!

Reinhardt.

Langsam.

Bei - se - murm - le, Schei - de - sang, dumpf, wie Ster - be - glot - fen - klang!

Oh, wie ist's so frau - rig hier, still, wie vor des Gra - bes - Thür,

wann der Freund den Freund be - geßt, al - les still und un - be - lebt!

al - les still und un - be - lebt!

Langsam und traurig.

Der = eint euch all zum lei = ten = mal, heut, Brü = der, in der Kun = de!

Ich, zum lei = ten = mal = se kömmt, all zum Bru = der = hun = de. Frau = er.

nicht! Frau = er nicht! Es lacht oft der schei = den = den Freundschaft Wie = der = se = hen, Wie = der = se = hen.

Frau = er nicht! Es lacht oft der schei = den = den Freundschaft Wie = der = se = hen.

Unschuldig.

Liner.

Er greift die Ta - ge ei - lig wo Fenz und Wangen blühen! Die Mus - se sei euch hei - lig die Ar - beit uns ver - liehn!

Der Un - schuld folgt die Freu - de, und ei - nig wei - sen bei - de gern in ver - trauten Reih'n, gern bei Ge - sang und Wein.

Lebhaft.

Chor.

Kom, Un - schuld, gold - ner Ta - ge in trau - li - che Ge - lage, die und der wei - sen Lust ge - weicht! Trinkt, Brä - der,

trinkt! Wer - trinkt die Geist - len! Wer woll - te sich in Trau - er hül - len, wenn sich die gan - ze Schö - pfung freut!

Freudig.

Wom O : : : : lomp ward uns die Freu : de, ward uns die Freh : lich : : seit ge : : sandt;
 Fröh : lings : krän : ze win : den bei : de für uns, für uns mit eig : ner Hand.

Freierlich.

Schön ist es auf Got : tes Welt, wo die Zu : gend meistens lä : chelt, stets ein Weß die Unschuld fä : chelt,
 Stets ein En : gel : arm sie hält — schön ist es auf Got : tes Welt!
 Am stärksten und nachdrücklichsten.

Munter.



Telsonius.

Munter.

Liner.

Chor.

Alle.

Freundschaft, un = ter bei = nen Freu = den trin = ken wir. Er = grei = set die Becher und
 Lie = be, auch bei bei = nen Lei = den

singet da = bei: Be = lohnt wird in Freundschaft und Lie = be die Freu! be = lohnt wird in Freundschaft und Lie = be die Freu.

Fr. W. Mel.

Langsam.

We = he thuts, den Freund ver = las = sen, den man, wie sein Le = den, liebt!
 Wer sich män = lich weis zu fas = sen wenn ihn Tren = nungs = schmerz be = trübt,

wür = de nie von Bru = der = lie = be warm, blieb kalt an des Bru = ders Arm.

Muthig.

Der Wirth.

Nehmt all' das Glas und stoßet an! das Glas, das Krankheit heilen kan, das den, der maß: es ge: nießt, nicht schwel: ge: risch hin:

Der Nachbar.

un: ter gieß, um kar: ten Men: schen ma: chen kan. Auf singt bei die: sem Gla: se noch: Es le: be was wir

Chor.

lie: ben hoch! Was wir lie: ben hoch!!

Fröhlich.

Kommt, la: gert euch zum Wilserschmaus, laßt ru: hen Hand und Fuß! Zur Ru: he führt ein küh: ner Lauf, und Ar: beit zum Ge: nus!